

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

290 (11.12.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Carlstraße Nr. 7. Rotationsdruck. Eigenbium und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den Inseraten-Theil: H. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 290.

Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Mittwoch den 11. Dezember 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unsere heutige Abendzeitung umfasst acht Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer. Karlsruhe, 10. Dez. 1895. 19. Sitzung.

Am Regierungstische: Minister von Brauer und Geh. Segationsrath Zittel. Sekretär von Bobmann zeigte die neuen Eingaben an. Abg. Weber-Offenburg (Zentr.) erstattete Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen Bericht über den Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern vom 31. Oktober 1894, die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen Waldbühl und Amorbach betr., nebst zugehörigen Schlussprotokoll. Die badische und die bayerische Regierung haben in der Absicht, ihre beiderseitigen Eisenbahnen zwischen Amorbach und Waldbühl mit einander in Verbindung zu bringen und die diesbezüglichen Verhältnisse vertragsmäßig zu regeln, zu diesem Zwecke Bevollmächtigte ernannt, die unter Vorbehalt der beiderseitigen Ratifikation einen Vertrag abgeschlossen haben. Nach demselben werden die Regierungen von Baden und Bayern ihre im Betrieb befindlichen Bahnhöfe zwischen Amorbach und Waldbühl auf einen zu verabredenden Zeitpunkt bis zur Landesgrenze fortsetzen und dieselben mit einander verbinden. Der Verbindungspunkt wird gemeinschaftlich von den beiderseitigen Bahnverwaltungen vereinbart und der technische Plan für denselben der Genehmigung der beiden Regierungen unterliegt werden.

Für den Bau und Betrieb der eingeleitete auszuführenden Verbindungsbahn von Amorbach nach Waldbühl soll die Bahnordnung für die Nebenbahnen nachschärfend bezw. die Bahnordnung für die Nebenbahnen Bayerns maßgebend sein. Der Bau und Betrieb der Verbindungsbahn wird von jedem Staat für sein Gebiet auf eigene Rechnung unternommen. Der Bau soll längstens innerhalb 6 Jahren, von der Ratifikation dieses Vertrags an gerechnet, vollendet sein. Der Betrieb der Bahn soll zwischen Waldbühl und Sedach ein einheitlicher sein. Auf der Verbindungsbahn haben nach jeder Richtung täglich mindestens 4 Fahrten für Personen stattzufinden. Ueber die Benützung der Bahn zu Postzwecken bleibt Vereinbarung zwischen den beteiligten Bahnverwaltungen vorbehalten. Längs der Verbindungsbahn ist eine Telegraphenleitung durch jede Verwaltung auf ihrem Gebiete herzustellen.

Dem Vertrage ist ein Schlussprotokoll beigelegt, in dem es heißt: daß der Artikel 3 des bayerisch-badischen Staatsvertrags, insofern derselbe eine Bahnfortsetzung Winden-Bergbahnen zum Anschlusse an die Landau-Zweibrücker Linie zum Gegenstand hat, aufgehoben wird. Es verpflichtet sich aber die bayerische Regierung, dafür Sorge zu tragen, daß auf Verlangen der groß. badischen Eisenbahnverwaltung das zwischen derselben und der Verwaltung der pfälzischen Eisenbahnen unterm 4. Juni 1877 abgeschlossene und noch in Kraft bestehende Uebereinkommen wegen Theilung des Verkehrs zwischen den Linien Landau-Germersheim-Mühlacker und Landau-Magau-Mühlacker dem Sinne nach auch ferner aufrecht erhalten bleiben.

Wie aus dem Kommissionsberichte zu entnehmen ist, besteht zur Zeit eine Lücke in der Bahnverbindung zwischen Baden und Bayern zwischen Waldbühl und Amorbach in der Länge von etwa 15 Kilometer, wovon ungefähr 10,5 Kilometer auf badisches und 4,5 Kilometer auf bayerisches Gebiet entfallen. Die von den dortigen Bewohnern wiederholt und dringend ausgesprochenen Wünsche nach Herstellung des noch fehlenden kurzen Verbindungsstückes veranlaßten die groß. Regierung zu dem Abschluß des vorliegenden Staatsvertrags. Die Kommission ist mit dem Schritte der Regierung einverstanden und zwar um so mehr, als die Kosten der Bauausführung nach der Einstellung der groß. Regierung ins Budget mit 800,000 M. keine allzu hohen genannt werden können. Die Gemeinden Waldbühl, Glashofen, Neufuß und Gerolzhahn haben sich erboten, das zum Bau erforderliche Gemeindegut unentgeltlich abzutreten. Des Weiteren richtet die Kommission an die Staatsregierung die Bitte, daß bei weiteren Verhandlungen mit Bayern, namentlich wenn der Erbauung einer Eisenbahn von Wertheim nach Miltenberg näher getreten werden sollte, die Interessen des hier in Frage kommenden Landesheils auf das Kräftigste gewahrt werden.

Die Kommission stellte folgenden Antrag: „Hoch 2. Kammer wolle dem vorliegenden Staatsvertrag nebst Schlussprotokoll die Zustimmung erteilen.“

Abg. Gennig (Zentr.) dankte der groß. Regierung, daß es ihr gelungen sei, die Sache, die nun schon seit vielen Jahren schwebt, zu einem günstigen Abschluß zu bringen. Die Gemeinde Waldbühl, die keine reiche Gemeinde sei, habe große Opfer gebracht, um den Verkehr in jener Gegend zu heben. Die jetzige Bahn Sedach-Waldbühl sei eine Sackbahn, die nicht die gewünschten Vortheile für Waldbühl bringe. Er bitte die Regierung, daß die Bahn bald gebaut werde.

Abg. Klein (natl.) sieht in der Bahn einen gewissen Nachtheil für die Gemeinden Freudenberg und Wertheim, weil durch die in Aussicht genommene Verkehrserschwerung mit dem bayerischen Handelsplatz Miltenberg der Verkehr von den beiden badischen Städten zum Theil abgelenkt werde. Redner bittet die Regierung, wenn von einer weiteren Verbindung zwischen Baden und Bayern die Rede sei, dafür zu sorgen, daß dieselbe von Wertheim nach Miltenberg unter Verhinderung jeder Mainufer geführt werde.

Minister von Brauer: Zunächst danke er der Kommission und deren Berichterstatter für die wohlwollende Behandlung der Vorlage. Die Bahn Waldbühl-Amorbach, und dies bemerke er gegenüber dem Abg. Klein, verläufe in keiner Weise die Verkehrsverhältnisse Wertheims, da es sich um einen Bahnverkehr rein lokaler Natur handle. Wenn einmal die Frage der Verbindung Wertheims und Miltenbergs zur Erledigung kommen sollte, dann werde die Regierung die Interessen Badens und insbesondere Wertheims mit aller Kraft wahren.

Damit war die Diskussion beendet. Die Gesetzesvorlage wurde einstimmig angenommen. Sodann berichtete Namens der gleichen Kommission Abg. Kölle (natl.) über die Bitte von Gemeinden und Interessenten des Elzthales und dessen Seitenthälern um Fort-

setzung der Eisenbahn von Waldbühl nach Elzach (Elzthalbahn) betr. Die Kommission kam nach Prüfung aller in den Petitionen angeführten Gründe für den Bau der Elzthalbahn zu dem Urtheile: Die hohe Kammer wolle unter der Voraussetzung, daß die Interessenten entsprechende Beiträge leisten, die Petition in dem Sinne, daß die Bahn als Staatsbahn gebaut werde und daß die nöthigen Mittel in das nächste Budget eingestellt werden, der Regierung empfehlend überweisen.“

Abg. Blattmann (Zentr.): Wie in allen Gegenden unseres Landes sei auch für die Verkehrsverhältnisse des Elzthales der Bau einer Bahn notwendig. Die Bewohner jener Gegend hätten sich schon wiederholt an den Landtag gewendet, ohne einen Erfolg zu haben. Jetzt sei wenigstens die Zustimmung der Regierung vorhanden. Die Bahn sei für den Verkehr im Elzthal von großem Vortheil, da dort ein großer Handel mit Holz, große Viehzucht und bedeutende Landwirtschaft vorhanden sei. Er bedauere übrigens, daß im Budget nicht wenigstens die Mittel für die Vorarbeiten der Bahn eingestellt seien.

Abg. Fischer I. (Zentr.) schließt sich diesen Ausführungen an und bittet die Regierung, noch in diesem Landtage eine Summe in's Budget einzustellen für die Vorarbeiten der Bahn.

Minister von Brauer: Die Verwaltung bedürfe keiner Mittel zu Vorarbeiten, da solche bereits von früher her vorliegen. Er hoffe, daß im nächsten Budget eine Summe für den Bau der Bahn eingestellt werden könne.

Abg. Pfefferle (natl.): Den Bau der Elzthalbahn halte er für notwendig, da dieselbe in wirtschaftlicher Beziehung von Bedeutung für den Breisgau sei. Was ihn besonders freue, sei die Thatsache, daß die Bahn aus Staatsmitteln gebaut werden solle. Daraus ersehe er, daß diese Bahn später auch ausgebaut werde, was wiederum ein großer Vortheil für den Breisgau sei. Er wünsche, daß bald die Bahn erstellt würde, damit die Elzthaler endlich ihre Bahn bekämen.

Abg. Wacker (Zentr.) bedauerte, daß der Herr Minister sich nicht bestimmter ausgedrückt habe bezüglich der Summe, die in das Budget eingestellt werden solle. Er wünsche, daß die Sache nicht noch länger hinausgezogen werde und daß schon im nächsten Budget die nöthigen Mittel sich vorfinden würden. Eine Verlängerung der Bahn über Elzach hinaus halte er im Interesse Badens nicht für geboten.

Minister v. Brauer: Eine andere Erklärung, als er sie abgegeben, könne er Vorwärts halber nicht abgeben. Die Regierung habe noch vor der Elzthalbahn eine Reihe anderer Bahnen zu vollenden; so die Fortsetzung der Hüllenthalbahn und die Vollendung der Bodensegertalbahn. Dazu komme noch, daß im nächsten Budget auch Summen für gewaltige Umbauten von Bahnhöfen eingestellt werden müßten.

Abg. Wittmer erklärte, daß er mit dem Kommissionsantrage wohl einverstanden sei, daß er aber darauf hinweisen müsse, daß wenn die gewünschte Bahnlinie Eppingen-Steinsfurt nicht die Priorität vor der Elzthalbahn habe, sie doch gleiche Rechte wie diese beanspruchen müsse.

Die Paradieswitwe.

63) Roman von H. Palmé-Bahnen. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Professor zog seine Uhr. Ruth sah es und konnte sich nicht enthalten, im Spottton zu bemerken: „Sie haben Ihre Kranken und Sterbenden recht lange auf sich warten lassen.“

Gegen irgend Jemand muß sie etwas von den in ihr wühlenden, schmerzenden, fremden und deshalb noch unangenehmen Empfindungen auslassen. In dem Chaos der in ihr auf- und abwogenden Gefühle vermochte sie sich noch nicht zurecht zu finden, vermochte erst recht nicht zu reflektiren, ja, nicht einmal ihre Fassung zurückzugewinnen.

Der Professor merkte das. Es kann nicht anders sein, dachte er bei sich, schade, daß ich jetzt nicht allein mit ihr bin, ich hätte das „Ja“ schnell erobert. Eigenwillige, verzogene, aber dabei doch reizende, kleine Person! Ob ich zu schnell vorgegangen bin? Heute hätte ich gerade Gelegenheit gefunden, sie in ihrem Umgang mit ihm zu beobachten. Jetzt ist's zu spät. Ihre Unbesonnenheit ist dahin, sie ist fürchterlich erregt und zürnt mir als dem Urheber dieser Verstimmung. — So nahm er denn gelassen die spöttische Bemerkung hin, erklärte, daß er sehr bald wieder zurück sein könne, empfahl sich darnach und stellte sich in der That in Kürze auch wieder ein.

Die ganze kleine Gesellschaft befand sich nun um Magdalene versammelt und in ein anregendes Gespräch vertieft. Anfänglich streifte dasselbe nur die persönlichen Lebensverhältnisse, die Vergangenheit eines jeden der hier nach langer Trennung wieder vereinigten Personen, erhielt erst eine allgemeinere Färbung, eine größere Vertiefung, als dem Bedürfnis freundschaftlicher Aussprache Gemüthe gekehren war und der diesen Personen und Verhältnissen fernstehende Professor sich wieder eingestellt hatte. In einem Nu hatte Roberts musternder Blick den Kreis überflogen. Den neben Ruth unbefestigt gebliebenen Stuhl wünschte er nicht einzunehmen, denn er wollte ihr und dem Regierungsrath gegenüber sitzen. Neben Herrn von Fahrenholz hatte Jenes Platz genommen, und dorthin gehörte nach seiner Meinung auch er heute. Um nicht unbillig zu scheitern — das stimmte nicht zu seiner berechnenden Absicht —, blieb er anfänglich stehen, gegen einen Baumstamm gelehrt, und brachte den Stuhl erst dann nach dem Gegenüber, als die Unterhaltung einmal sehr lebhaft und nicht auf ihn geachtet wurde. Dem Regierungsrath war dies Beginnen aber doch nicht entgangen, und das wünschte Robert auch nicht. Er sollte auch die wunderhübsche, vollangesehene, im Durchschreiten des Gartens einem Rosengebüsch geraubte Marechal-Nel in seiner, Roberts, Hand bemerken und darüber nachdenken, wenn die wohl bald zu Theil würde.

Günther that das auch wirklich. Er sah, während er hier- und dorthin redete, beständig nach der Blume hin, die wie vergessen, immer noch in des Arztes Hand

hing. Später, als Günther einmal hinübersah, ward die Königin der Blumen der ersten Junes überreicht, die freilich garnicht recht erfreut darüber zu sein schien, denn sie nahm das Prachtexemplar mit einem traurigen, matten Dank entgegen.

Der Regierungsrath machte auch noch eine andere Entdeckung, die nämlich, daß Ruth ihm zürnte. Er begriff nur das Warum nicht. Sie wich schon seinem Blicke aus, und obgleich sie jedes der in die Unterhaltung eingetretenen, mehrmals direkt an sie gerichteten Worte deutlich vernahm und verstehen mußte, so schien sie ihn doch nicht zu hören, nicht hören zu wollen. Was war denn nun wieder geschehen? Kam abermals eine neue Schattirung ihres Charakters zum Vorschein? Konnte Ruth launisch sein?

Robert wiederum dachte: es ist so — keinen Blick wendet er von ihr ab und ihre Verstimmung wirkt ansteckend auf ihn. Gleichgültig ist sie ihm wahrlich nicht — im Gegentheil. Glaub's wohl, Herr Regierungsrath, daß Ihnen Ihre Nichte gefällt! Wollen sehen, wer im Wettkampf um die Reizende siegt, wer den Preis davonträgt! Mit Ihrer änderen Erscheinung — und das Neuzere ist dem Fräulein wohl nichts weniger als gleichgültig, mein Herr — nehme ich es getroßt auf. Wie abgeschmackt Ihre Feiur, wie pedantisch Ihre Sprechweise, wie streng und alt Ihre Züge sind! Und Ihre Gestalt möchte ich auch nicht für die melnige eintauschen, Herr Gollath.

(Fortf. folgt.)

Hierauf wurde nach einem kurzen Schlusswort des Berichterstatters der Kommissionsantrag einstimmig angenommen und hierauf die Sitzung geschlossen.

Tagesordnung

der 20. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Donnerstag den 12. Dezember 1895, Vormittags 11 Uhr.

- 1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission, das Verzeichnis der in den Jahren 1894 und 1895 verwilligten Administrativkredite betreffend. Berichterstatter: Abg. Hoffmann.
3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des deutsch-sozialen Reformvereins Heidelberg und des gleichen Vereins in Mannheim und Hoffenheim um Uebertragung des Schulchan aruch. Berichterstatter: Abg. Straube.

Tagesordnung

der 4. Sitzung der Ersten Kammer auf Freitag den 13. Dezember 1895, Vormittags 10 Uhr.

- 1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Nachweisung der in den Jahren 1893 und 1894 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung (1. Beilageheft). Berichterstatter: Freiherr Ernst August v. Göler.
3. Erstattung und Berathung des Berichts der Petitionskommission, die Nachweisung über die der großh. Staatsregierung während des Landtags 1893/94 von der 1. Kammer übergebenen Petitionen und deren Erledigung betr. Berichterstatter: Geheimrath Foss.

Badische Chronik.

Mühlheim, 8. Dez. Unter überaus großer Theilnahme von nah und fern hat heute das Leichenbegängniß des am 6. d. M. in Gersau in der Schweiz verstorbenen früheren Landtagsabgeordneten Herrn Hermann Blankenhorn, Besitzer eines bedeutenden, aber die Grenzen unseres Vaterlandes weit hinaus bekannten Weingroßhandlung, stattgefunden. Seit längerer Zeit von einer heimtückischen Krankheit befallen, hat er sich, fern von seinen Angehörigen, wo er noch Vinderung seines Leidens erhoffte, dem unerbittlichen Tode ergeben müssen. Der Verbliebene war im Monat August 1836 geboren. Er hat es somit auf ein Alter von 60 Jahren gebracht und da sein Leben ein Leben voll Arbeit war, war es löstlich. In einem reichen Hause geboren, hatte er das Glück, in der sorgfältigsten Weise erzogen zu werden. Sein Bildungsgang führte ihn durch das Gymnasium zur Universität, wo er im besten und schönsten Sinne das Leben in vollen Zügen genießen konnte, bis die erste Mahnung des künftigen Berufes ihn zur Uebung praktischer Kenntnisse nach Genf und dann in ein kaufmännisches Geschäft nach Hamburg rief. Der frühe Tod seines Vaters brachte den lebensfrohen jungen Mann schon im Alter von 24 Jahren in die Heimath zurück, wo er also bald die schweren Pflichten, welche die Verwaltung eines großen Anwesens mit sich bringt, auf seine ungeübten Schultern nahm. Hermann Blankenhorn stellte von da ab durch 35 Jahre einen ganzen Mann und hat diesem Zeitraum in unserer Gemeinde seine Signatur aufgedrückt. Wie und wo es gegolten hat öffentliches Wohl zu fördern, war er der Erste einer; im Geschäft, im Hause, in der Gemeinde, im Bezirk, allüberall war er der lebenswürdigen, opferwilligen, pflichtgetreuen Mann, der gerne bereit ist zu helfen, zu fördern, zu verzeihen und auszugleichen. Offenherzigkeit, Treue und Wahrheitsliebe waren seine vornehmsten Charaktereigenschaften und gemeine Verleumdung fand bei ihm nimmermehr die Hinterthüre offen. So hat er an der Seite einer lebenswürdigen und tüchtigen Hausfrau, die ihm bald nach seiner Heimkunft und dann auch unentwegt bis zum Hinscheiden eine treue Lebensgefährtin war, ein segnetes, an Arbeit reiches Leben geführt als braver Hausvater, zuverlässiger Freund, opferbereiter Bürger und guter Deutscher allerwege. Daß ein derartiger Mann im öffentlichen Leben seine volle und rücksichtslose Anerkennung fand, ist natürlich und selbstverständlich. Hermann Blankenhorn war seit 1862 Gemeinderath unserer Stadt und als Diensthälfter der stellvertretende Bürgermeister. Er war wiederholt Bezirksrath, ständiges Mitglied des Kreisauschusses, Vorstand der Kreditkassa, Verwaltungsrath der Sparkasse, langjähriger Kirchen-gemeinderath und Delegirter für die Generalynode, Mitbegründer und durch 30 Jahre Kommandant der freiwilligen Feuerwehr, Gründer und Vorstand des Weinbauvereins, Vorstand der landwirtschaftlichen Winterschule, Aufsichtsrath der Realschule, Volksschule, Mädchenschule u. f. w., langjähriges Mitglied des Hauptauschusses des badischen Sängerbundes, mehrmaliger Vorstand der meisten hier bestehenden Vereine, Mitglied des Landwirtschaftsrathes, Abgeordneter des badischen Landtages während zwei Sitzungsperioden und Ritter des bayerischen Löwenordens. Entsprechend diesen Verdiensten gestattete sich das Leichenbegängniß des Hingeshiedenen. Gewaltig und schier endlos war die Zahl der Leidtragenden. Ein durch zwei Pferde gezogener Wagen voll Kränze und Blumen eröffnete den Zug, dann Feuerwehrmusik, reichbekränzter Leichenwagen mit Feuerwehrbegleitung, Träger von Helm, Kranz und Orben, die leidtragende Familie, der Gemeinderath mit vortragendem Kranz, die Vertreter der nationalliberalen Partei, der Turnverein, Gesangverein, die vielen Hunderte der sonstigen Leidtragenden und Aufschluß der zuvor spaltbildenden freiwilligen Feuerwehr. Bei Ankunft auf dem Friedhofe mußte das zuvor herrschende Schneegestöber der goldenen Sonne weichen und der Blauen, auf dessen Gipfel der Verstorbenen so gerne weilt, grüßte im weißen Leichentuche seinen oft und gern gesehenen Freund. Dumpf und mahnend fielen die Schollen auf das letzte Heim des braven Mannes. Unkläglich der Beerdigung des Herrn Hermann Blankenhorn erhielt die leidtragende Familie das nachfolgende Telegramm des Ausschusses der nationalliberalen Partei: Die nationalliberale Fraktion des Landtages spricht Ihnen, hochgeehrte Frau und Ihren Kindern die herzlichste Theilnahme aus an dem schweren Verluste, den Sie erlitten haben. Wir haben in dem Verstor-

benen ein treues, zuverlässiges Mitglied unserer politischen Bestrebungen und einen treuen erprobten Freund verloren. Das ganze Land wird ihm stets als einem um das Gemeinwohl hochverdienten Mann ein treues Gedächtniß bewahren. Im Auftrag der Partei: Fieser.

Die Schleife des von der Stadt gewidmeten Trauerkranzes trug die Inschrift: Dem langjährigen treuen und liebenswürdigen Kollegen zum ehrenden Andenken gewidmet von den Mitgliedern des Gemeinderaths der dankbaren Stadt Mühlheim.

Der Kranz der Feuerwehr trug den folgenden, vom derzeitigen Kommandanten, Herrn Postwirth Grotzer, verfaßten Gedächtnißspruch: Ruh' sanft, Kamrad, Du warst der Braven Einer, Nur Gelfinn war Deinem Herz bekannt; Du warst ein Freund im wahren Sinn, wie Keiner, Drum ruhe sanft, — ruh' sanft in Gottes Hand!

Weiter legten Kränze am Grabe nieder: die nationalliberale Kammerfraktion, die Belegesellschaft, der Turnverein und die Feuerwehr Freiburg. (Ordn. Aug.)

M. Konstantz, 9. Dez. Gestern versammelten sich auf Einladung des Vorstandes des Militärvereins Salem, Herrn Rechnungsrath Welling, Mitglieder der Militärvereine Salem, Mümmenhausen, Reusnach und Weisloch zur Gründung einer Sanitätskolonne. Es erklärten sich 24 Mitglieder bereit, die Uebungen die Herr Dr. Diekmann in Salem die Freundlichkeit hat zu übernehmen, mitzumachen. Es ist dies um so lebhafter zu begrüßen, als abgesehen von dem Hauptzweck, im Falle eines Krieges das Sanitätskorps zu unterstützen, gerade in dieser Gegend bei den zerstreuliegenden Ortschaften die und da eine rasche Hilfeleistung bei Unglücksfällen von der größten Wichtigkeit ist, zumal die Herren Ärzte bei ihrer weit ausgedehnten Praxis nicht immer sofort zur Stelle sein können. Besonderer Dank ist noch Herrn Dr. Diekmann in Salem auszusprechen, denn nur sein freundliches Entgegenkommen ermöglichte die Gründung dieser segensreichen Einrichtung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Dez.

* * * Gesangverein Concordia. Der Verein beging am Samstag Abend in der Festhalle sein 21. Stiftungsfest unter so zahlreicher Theilnahme, daß schon lange vor Beginn die geräumige Halle gefüllt war. Der erste Theil des Programms bestand in einem Konzert, das gleich in seiner Eröffnungsnummer eine Ueberraschung brachte. Wir haben schon bei mehreren Gelegenheiten gehabt, anzuerkennen, daß der Verein in unermüdlichem Streben bemüht ist, auf dem Gebiete des Männergesangs zu immer weiterer Vollkommenheit fortzuschreiten. Hat er auf dem Gebiete des Volks-gesangs das Ziel bereits erreicht, wofür der ehrenvolle Sieg beim letzten Sängerkfest Beweis ist, so erprobte sich der Verein diesmal unter der sehr tüchtigen Leitung des Herrn August Hoffmeister und zwar mit gutem Erfolg auf dem Gebiete des Kunstgesangs. Hierfür waren die Chöre „Roland's Horen“ von Rheinberger und „Das Grab im Vuesento“ von Berlet gewählt worden, sehr schwere Chöre, die aber trotzdem mit Präzision wirkungsvoll durchgeführt wurden. Einen sehr vortheilhaften Eindruck erzielte der Chor „Walhalla“ von R. Winkler und „Ständchen“ von Abt. Frott gesungen und mit großem Beifall aufgenommen wurden „Großes Geheimniß“ von Dreger, „Der Auswurf“ (Frühling) und „A Gähle mußt hab'n“ von C. Weidt. Voten schon die Chöre in mancher Hinsicht einen Genuß, so wurde der Erfolg des Abends noch durch die mitwirkenden Solisten Fräulein Maifisch, Herrn Süsse und Herrn Hoffmeister erhöht. In Fräulein Maifisch stellte sich eine jugendliche Karlsruher Konzertsängerin vor, die über eine ziemlich umfangreiche Sopranstimme verfügt und eine gebiegene Schulung besitzt. Nach den von ihr gesungenen Liedern und der Arie der Micaëla aus Carmen berechtigt die junge Sängerin vollaus zu der Erwartung, sehr bald eine vortheilhaft bekannte Erscheinung im Konzertsaal zu werden. Von dem Publikum wurde die junge Dame mit Beifall überschüttet. Herr Hofmeister Süsse beherrschte in seiner „Meditation“ von Oberthur und „La danse des Fees“ von Alvars die Harfe mit großer Meisterhaft. Es erübrigt noch des Leiters des Vereins, Herrn Hoffmeister zu gedenken, der sich mit der „Etude“ von Chopin und „Valse de Concert“ von Wieniawsky wiederum als hervor-ragender Klavierpieler bewährte. So wirkte Alles zusammen zu einem vollen Erfolg, der die „Concordia“ gewiß anspornen wird zu weiterem rastlosen Vorwärtstreben. — Dem Konzert folgte ein Bankett mit Tanz, welches noch gar manche Stunde die fröhliche Sängerschaar mit ihren Familien beisammen hielt. * * * Bayern-Zusammenkunft. Am Mittwoch Abend findet im Restaurant zum „Bandsknecht“ hier die erste Zusammenkunft der Bayern statt, worauf wir alle hier wohnenden Bayern aufmerksam machen. (Siehe Inserat.) * * * Selbstmord. Heute Vormittag erschob sich der Wittmer und Hofsch Friedrich B. wegen Lebensüberdruß in seiner Wohnung, Kurvenstraße, durch einen Revolverchuß in den Mund. * * * Diebstähle. In der Nacht vom 7./8. d. M. wurden an dem Neubau des neuen Gefängnisses in der Mollstraße 3 Bauhütten gewaltsam geöffnet und daraus einem Manxepolier aus Singen verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 30 M. entwendet. Als Thäter wurde gestern ein obdach- und stellenloser Tagelöhner aus Philippsburg ermittelt und verhaftet, welcher einen Theil der entwendeten Kleidungsstücke am Leibe trug und einen Theil verkauft hat. — Am 29. v. Mts. Abends wurde einer Frau in der Schützenstraße aus unverschlossener Küche ein auf dem Zellerbrett gelegenes Portemonnaie mit 10 M. Inhalt entwendet.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 10. Dez. Der neue Minister v. d. Redde stellte sich gestern seinem Vorgänger vor und übernahm heute die Geschäfte.

Berlin, 10. Dez. Die die Reichsblätter aus Breslau erfahren, sollen die großen Herbst-Wanderversammlungen des nächsten Jahres in Gegenwart des Kaisers in Schlesien stattfinden.

Mailand, 10. Dez. Die Firma Riva, Villa und Strazza, deren einer Chef, Strazza, durch Selbstmord getödtet, ist mit 2 1/2 Millionen Lire in Zahlungsforderungen gerathen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Dez.

(Telegramm.)

Am Bundesrathssitz Höhenlohe, Posadowsky, v. Marschall, Bötticher, der Kriegsminister.

Nachdem zunächst wieder ein schleuniger Antrag Auer auf Einstellung des gegen die Abgg. Horn und Grüne schwebenden Strafverfahrens angenommen wurde, setzte das Haus die erste Berathung des Etats fort.

Abg. Richter (f. Bp.): Der Reichssekretär suchte gestern seinen Etatsvoranschlag zu entschuldigen. Er hat dazu alle Veranlassung, denn an seiner Stelle hat noch Niemand gestanden, der bei der Etatsveranschlagung so unglücklich war wie er. Dies ergab sich aus dem Abschluß von 1894/95 und aus dem bisherigen Ergebniß von 1895/96. Für jenes Jahr hat er sich in den Einnahmen um 35 Millionen verrechnet und für das laufende um 57 Millionen.

Wären wir dem gefolgt, dann hätten wir also unsere Steuerzahler ummüthig um 92 Millionen belastet. (Sehr richtig! links.) Der Reichssekretär hat sich gestern auf die Schablone der Staatsaufstellung berufen und auf die ungünstigen Konjunkturen. Aber darauf berufe man sich nicht, wenn es gilt, neue Steuern zu schaffen.

Reichskanzler Fürst Höhenlohe ergriff hierauf das Wort, um sich gegen die Angriffe des Abgeordneten v. Kardorff (Reichsp.) in der gestrigen Sitzung zu wenden. Es sei nicht wahr, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen den Ministern beständen und daß sich dieselben gegenseitig bekämpften. Es bestehe ein festes Ziel nach wie vor in seiner Politik. Er halte fest an dem Programm, welches er im letzten Jahre vortragen habe.

Briefkasten.

H. B. in B. Die Kündigungsfreist ist im Handelsstand, wenn beiderseits beim Engagement nichts hierüber vereinbart wurde, eine sechswohentliche. Die Kündigung muß so erfolgen, daß das Engagement mit Quartalwechsel gelöst wird.

Telegraphische Kursberichte

vom 10. Dezember.

Table with financial data for Frankfurt a. M., Berlin, and Wien. Columns include exchange rates for various banks and locations like London, Paris, and Vienna.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 10. Dez. Tagesordnung der Strafkammer III für Mittwoch den 11. Dezember, Vorm. 9 Uhr.
 1. Johann G. H. aus Weingarten und Karl Fuhs aus Wiesenthal wegen Körperverletzung und Widerstands. 2. Heinrich Stoll aus Untergrombach wegen Körperverletzung. 3. Katharina Zimmermann aus Hohenwettersbach wegen Diebstahls. 4. Joseph Reichert aus Raftatt wegen Diebstahls. 5. Marie Anna Ernst, geb. Schleich, aus Singheim wegen Körperverletzung. 6. Alois Hud aus Lichtenthal wegen Beleidigung.

▲ Karlsruhe, 9. Dez. Tagesordnung der Strafkammer I für Donnerstag, den 12. Dezbr., Vormittags 9 Uhr:
 1. Adam Fabian aus Niederliebensbach wegen Diebstahls. 2. Karl Martin Bang aus Bernheim wegen Diebstahls und Betrugs. 3. Hermann Bronner aus Steinsfurt wegen Diebstahls und Betrugs. 4. Franziska Miltenberger geb. Ruppender aus Wörsbach wegen Vergehens gegen § 180 R.St.G.B. 5. Jakob Bonwetsch aus Kalmbach wegen Vergehens gegen § 180 R.St.G.B. — Freitag den 13. Dez., Vormittags 9 Uhr. 1. Karl Konrad aus Konstanz wegen Sachbeschädigung. 2. Peter Verdimy aus Paris wegen Körperverletzung. 3. Adolf Busch aus Mandeln wegen Betrugs. 4. Josef Knock aus Bruchsal und dessen Ehefrau Sophie Wilselmine geb. Haller von hier wegen Körperverletzung und Thätlichkeiten. 5. Christian Schorb aus Manlenloch wegen Jagdvergehens. 6. Karl Philipp Scheifele aus Heidesheim wegen Thätlichkeiten. 7. Friedrich Schaufelberger aus Ulm wegen Uebertretung des Preßgesetzes.

Offene Stellen.

▲ Bruchsal. Erledigt ist die Kaminfegerstelle in Randern durch den Tod des bisherigen Inhabers. Bewerbungen binnen vier Wochen an das großh. bad. Bezirksamt in Bruchsal schriftlich einzureichen. In denselben ist über Namen, Geburts- und Wohnort, Alter, Familienverhältnisse, Vorbildung und seitherige Thätigkeit wahrheitsgetreue Angabe zu machen. Der Bewerbung ist beizulegen: 1. eine Verurkundung über die Aufnahme unter die für eine Kaminfegerstelle befähigten Personen auf Grund abgelegter Prüfung; 2. ein Zeugnis der Ortspolizeibehörde des bisherigen Wohnortes bzw. wenn der Bewerber nicht schon längere Zeit an diesem Orte anwesend ist, des früheren Wohn- oder Aufenthaltsortes über den Besitz eines guten Rummundes sowie glaubwürdige Zeugnisse über die seitherige Beschäftigung; 3. ein Zeugnis eines Staatsarztes über eine zur Ausübung des Kaminfegerberufes befähigende rüstige Körperbeschaffenheit.

Erledigte Stellen für Militär-Anwärter
 (Reute mit Zivilversorgungsgeldern).
 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten).
 Dekopist auf sofort beim Amtsgericht Reuzingen. Gefällige und gefällige Handschrift, wozu durch Vorlage einer amtlich beglaubigten Probehandschrift der Nachweis zu erbringen ist. Anstellung auf 14 Monate. Einkommen 480 M. pro Jahr.

Jahr, darunter 30 M. Nebengebühren. Bewerbungen sind unter Anschlag des Zivilversorgungsgeldes bei Groß. Verwaltungshof in Karlsruhe einzureichen.

Strassenwart auf sofort nach Langburtz (A. Offenbürg), Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Offenbürg. Die Bewerber müssen körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in ihrem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 396 M. Mit der Anstellung als Strassenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstüßung nicht verbunden.

Strassenwart auf sofort nach Weiselsheim (A. Weisach), Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Freiburg. Die Bewerber müssen körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in ihrem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 396 M. Mit der Anstellung als Strassenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstüßung nicht verbunden.

Strassenwart auf sofort nach Oberöffelz (A. Mosbach), Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Mosbach. Die Bewerber müssen körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in ihrem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 402 M. Mit der Anstellung als Strassenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstüßung nicht verbunden.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 10. Dez., Morgs., 4,48 m, gefallen 31 cm.
Kehl, 9. Dez., 2,78 cm.

Muster französisch ins Haus größte Auswahl.	Buxkin für einen ganzen Anzug zu Mk. 4.05
	Cheviot für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.85 versenden franco direct an Jedermann Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Was ist das schönste Weihnachtsgeschenk, das alle groß und klein, Arm und Reich, erfreut und das alle sich wünschen. Die Gesunden! Deshalb sollte jeden Weihnachtstag ein Carton Patent-Myrrholin-Seife zieren, welche durch den täglichen Gebrauch nach dem Urtheil der Professoren und Aerzte, alle anderen, auch die wohlriechendsten, Toilettecremes in ihrer Wirkung für die Gesichtshaut- und Schönheitspflege der Haut übertrifft. Die Patent-Myrrholin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguerie-Geschäften, sowie in den Apotheken zu 50 Pfg. erhältlich und muß jedes Stück die Patentnummer 63592 tragen. 1091

Nähmaschinen en gros & en detail
 Monopol. Nähmaschinen-Manufaktur
Hermann Provo
 Adlerstraße 34, Eibelpl., (Wohn. Kaiserstr. 73)
 Karlsruhe
 Fabrik-Lager der
 Nähmaschinenfabrik Gritzner A.-G. Durach
 1072 bei Karlsruhe
 Größte Nähmaschinen-Fabrik Deutschlands (1700 Arbeiter)
 Katalog gratis, franco durch Herrn. Provo.

Katalog über die neuesten und besten
MUSIKWERKE
 nebst größten Auswahl auswechselbarer Notenplatten versendet franco die Haupt-Fabrik-Niederlage
G. SCHMIDT-STAUB, Karlsruhe
 154 Kaiserstraße, gegenüber der Grenadier-Kaserne.

Im Laufe der nächsten Woche erscheint in meinem Kommissions-Verlag
Ein Gruss aus dem Schwarzwald.
 10 Bilder aus dem Leben nach Aufnahmen von F. Schmidt, mit Vignetten von Hasemann, Fritz Reiss und Kappis. Dichtungen von Stengel und Nuzinger. Dieses reizend ausgestattete Werkchen, das sein Entstehen dem uneigennütigen Zusammenwirken genannter Künstler und Schriftsteller verdankt, wird allen Schwarzwald-Freunden eine willkommene Gabe sein. Es führt uns in das idyllische Leben jener paradiesischen Gegend, in welcher alljährlich Tausende Ruhe und Erholung finden. Preis des Werkchens elegant gebunden Mark 5.—. Der Reinertrag ist für den Trachtenverein Gutach-Kinzigthal bestimmt. 18226
 Karlsruhe, Anfang Dezember 1895.
Hofkunsthdlgung J. Velten.

Sie wünschen zu wissen, wie man rauhe, rissige Haut, aufgesprungene Hände und Lippen, Gesichtsröthe, Witterer, Wimmerln, überhaupt jegliche Hautunreinheiten am besten beseitigen kann. Fragen Sie Jene, welche **Crème-Fris** in Verbindung mit **Crème-Fris-Seife** und **Crème-Fris-Puder** gebrauchen und diese sicher werden Ihnen sagen, daß diese Präparate rascher und sicherer helfen, wie alle anderen im Handel befindlichen Cremes, Seifen und Puder. Gebrauchen Sie daher ausschließlich **Crème-Fris**, **Crème-Fris-Seife** und **Crème-Fris-Puder** von Apotheker **Reich u. Co.,** Siegen und **Wien.** Zu haben in allen Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien. 18228

80 Kaiserstrasse 80.
Internationaler Bazar,
 Größtes Spezial-Geschäft der Residenz
 in
 Kurz-, Spiel-, Galanterie-, Glas-, Porzellan-
 Waaren u. Haushaltungsgegenständen.
 Grösstes und erstes Spiegellager am Platze
 von 50 Pfg. an bis zu den feinsten.
 Die Eröffnung meiner aufs Reichhaltigste ausgestatteten
Weihnachts-Ausstellung
 erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen und bitte um
 geneigten Zuspruch.
Schaukelpferde!! Machen Sie darauf aufmerksam, daß meine
 Pferde keine tannene Läufe,
 sondern eichene haben,
Puppenmöbel von 50 Pfg.
 bis zu den feinsten,
Puppenwagen v. M. 2.50 an,
Puppenzimmer von M. 2.—
 an,
Kaufläden von 50 Pfg. an.
 Große Spezialität in gefl. und ungefl. Puppen
 zu staunend billigen Preisen von 50 Pfg. an.
 Große Auswahl in **Christbaumschmuck.**
 Hochachtungsvoll 18992
 Kaiserstraße **E. Betz,** Kaiserstraße
 80, 80.
 NB. Vereine erhalten ganz besondere Vergünstigung.

Mandeln.
 Prima Mandeln, 1 Pfund
 Pugl., große Frucht 68 Pf
 kleinere Frucht, aber
 auch schön 65 "
Hasselnußkerne,
 prima, 1 Pfund 60 Pf.,
 II etwas kleiner 50 "
Citronat,
 prima, neu 1 Pfund 75 Pf.
Orangeat
 neu 1 Pfund 75 Pf.
 empfiehlt 18416
N. J. Homburger,
 Kronenstraße 50.
Wirthschafts-Gesuch.
 Rautionfähige gelernte Wirthschaftsleute
 suchen eine nachweislich gutgehende
 Wirthschaft in Pacht oder Zapf zu
 übernehmen. 21
 Offerten erbittet man unt. Nr. 18411
 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Eröffnung der neuen Geschäftslokaltäten
 154 Kaiserstraße Eingang rechts
 Beehre ich mich, hiermit ergebenst anzuzeigen und empfehle in hervorragender und gediegener Auswahl:
MODERNE ZIMMERUHREN.
 Goldene, silberne und Stahl.
TASCHENUHREN.
 Spezialität: Präzisions-Taschenuhren in Kälte und Wärme regulirt, eigenen Systems, sowie Fenster und Glashütter Uhren. Damen-Uhren M. 12.— bis M. 400.—.
 Fabrikniederlage von
FEINEN GOLDWAAREN
 und **JUWELEN:**
 Brillantringe, Brillantbroichen, Brillantohrringe, goldene Broschen, Armbänder, Ringe, goldene Manschetten- und Brustknöpfe, Colliers, Uhrlketten etc. etc.
 Stets Eingang von Neuheiten.
G. SCHMIDT-STAUB,
 Hofuhrmacher, Karlsruhe, 17019.10.10
 154 Kaiserstraße, gegenüber der Grenadier-Kaserne.

Brettener Honiglebkuchen.
 Der Verkauf meiner anerkannt vorzüglichen Honiglebkuchen in Herzform und Gewürzschneidelebkuchen hat begonnen und offerire solchen Postkoll, Netto 9 Pfd., franco jeder Poststation zu M. 5.70 gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. 17404
Grösste Brettener Honiglebkuchen-Fabrik
G. Hössle, Bretten, Baden.

Association.
 Zur Bergöberung eines am hiesigen
 Nahe bestehenden, rentablen, soliden
 Geschäftes der Lebensmittelbranche
 (Artikel wenig täglich in jeder Haus-
 haltung verwendet werden), wird ein
 thätiger oder stiller Theilhaber mit
 10—15 Tausend von einem soliden,
 strebsamen jungen Manne, dem erste
 Referenzen zu Dienste stehen, gesucht.
 Offerten unter Nr. 18338 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Den feinsten Malzkaffee
 liefert die Ortenauer Malzfabrik Offenbürg, Baden.
**Höchste Auszeichnung auf der Industrie- und Gewerbe-
 Ausstellung Strassburg.**
 Erhältlich: Im Lebensbedürfnisverein sowie in den meisten
 Colonialwaarenhandlungen 17396.13.3

Pfälzische Bank Mannheim.

Hauptsitz Ludwigshafen a. Rh. Zweigniederlassungen in: Neustadt a. N., Kaiserslautern, Pirmasenz, Dürkheim a. N., Worms, Osthofen. Commanditen in Zweibrücken und Berlin.

Vollbezahletes Actienkapital Mk. 12,600,000.—
Reserven Mk. 1,900,000.—

An- und Verkauf von Effecten jeder Art, Beleihung von Effecten und Waaren. Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung; provisionsfreie Checkrechnungen. Discontirung langfristiger Wechsel auf Bank- und Nebenplätze. Incasso von Wechseln etc. An- und Verkauf von Devisen. Ausstellung von Tratten, Checks, Anweisungen und Creditbriefen etc. Coulanteste und billigste Bedingungen. 7442



M. Reutlinger & Cie.,
Hofmöbelfabrik,
Kaiserstr. 167.

Höchste Auszeichnung:
München 1888,
Köln 1889,
Karlsruhe 1891,
Chicago 1893.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in **Polstermöbeln**, als:
Vollständige Polstergarnituren in jeder Art, Einzelne Sopha, Divans, Chaise-longues, Ottomanes, Fauteuils, Phantasiestühle etc.
Anfertigung von **Portièren, Fenstervorhängen, Dekorationen** in allen Ausführungen. Reichhaltige Auswahl in Stoffen jeder Art. Geschmackvollste Arbeit. Solideste Qualitäten. Billigste Preise.
M. Reutlinger & Cie.
Hofmöbelfabrik. 17105.6.4

F. Scheifele,

Gold- und Silberarbeiter,
112 Kaiserstrasse 112,
empfiehlt auf Weihnachten sein reiches Lager in **Gold- und Silbersachen etc.**
bei billigster Berechnung. 18104.6.3

August Fudickar Nachfolger,

Herrenstrasse 18,
empfiehlt als zu Weihnachtsgeschenken gut geeignet:
Gummi-Stiefel
mit Krimmer- und Pelzbesatz,
Gummi-Schuhe
für Herren, Damen und Kinder,
Gummi-Spielwaaren,
Gummi-Bälle,
Fuß-Bälle (engl. Footballs)
etc. etc. 18078.3.3
NB. An den Sonntagen vor Weihnachten ist das Geschäft von 11-6 Uhr Nachmittags geöffnet.



XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Geldgewinne 14444
Mk. 75,000, 30,000, 15,000 usw.
Ziehung am 27. Februar 1896.
Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.)
B. J. Dussault, Köln.
In Karlsruhe bei Carl Götz, Lederhandlung, Fehlfstr. 15.



Endlich sind wir wieder

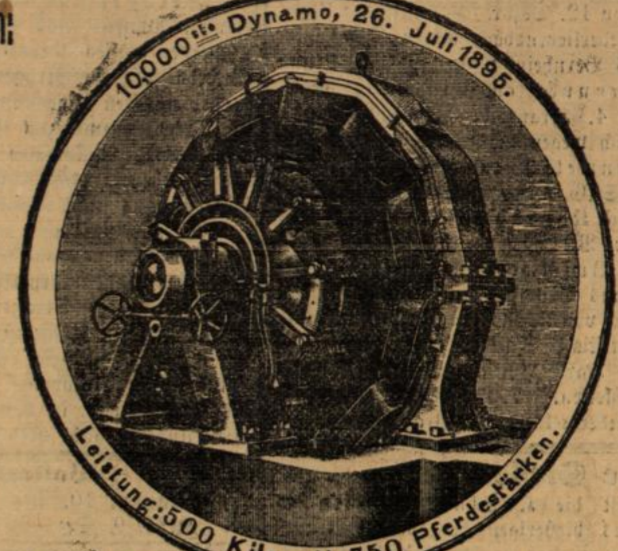
in der Lage, unsere berühmte Germania-Collection zu dem sehr billigen Preise von nur Mk. 7.50 zu verkaufen und zwar besteht dieselbe aus folgenden 15 Gegenständen:
1 schöne Gold-Herren- oder Damen-Remontoir-Taschen-Uhr, Anterwert, genau gehend, zwei Jahre Garantie. Von echtem Golde nicht zu unterscheiden.
1 schöne Gold-Uhrkette. 1 Verloren (Kringel) zur Uhrkette. 1 Zehnermesser mit zwei scharfen Messern, Glasfänger, Glasbrecher. 1 Messerhelfer „Blitz“; jedes Messer wird nach 8- bis 10 maligen Durchziehen scharf. 1 Thermometer, zeigt stets die Temperatur genau und verlässlich an. 1 Barpflast (Wetter-Anzeiger), zeigt die bevorstehende Witterung.
2 goldimitirte Manschettenknöpfe mit Mechanik. 3 goldimitirte Chemisettknöpfe.
Alle 15 Stück zusammen nur Mk. 7.50.
24 Stk. früher an. 1 englische Federwaage, zeigt die bevorstehende Witterung.
Decorations-Bilder, Sanduhren, Seife in verschiedenen, in gemindertem Poliergrad Metallnahmen.
Alle 15 Stück zusammen nur Mk. 7.50.
Bestand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinfendung durch die geschäftlich eingetragene Firma.
Foith's Neuheiten-Vertrieb in Dresden-A. 9.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

vormals
Schuckert & Co., Nürnberg.

Zweigniederlassungen:

- Berlin
- Breslau
- Frankfurt a/M.
- Hamburg
- Köln
- Leipzig
- Mannheim
- München



10000^{te} Dynamo, 26. Juli 1895.
Leistung: 500 Kilowatt, 750 Pferdestärken.

Technische Bureaux:

- Augsburg
- Bremen
- Bukarest
- Dortmund
- Dresden
- Hannover
- St. Johann a/S.
- Mailand
- Nürnberg
- Strassburg

Einzelanlagen, Elektrizitätswerke.
Elektrische Strassen- und Industriebahnen.
Elektrische Aufzüge, Krane, Drehscheiben, Schiebebühnen, Ventilatoren, Pumpen.
Elektro-Chemische und Metallurgische Anlagen. 15211.15.6

General-Agenten für Deutschland:
F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.

KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR!
IN FOLGE GEBRAUCHES
des Elixir, Zahnpulver und Zahnpasta
DER
EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCH
der Abtei von Soulac (Gironde) Frankreich
Dom **MAGUELONNE, Prior.**
2 Goldmedaillen: Brüssel 1880, London 1884
Die höchsten Auszeichnungen.

ERFUNDEN
IM
J. 1373 VOM H. OR
PIERRE BOURSAUD
Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs
der Benedictiner Mönche verhilft das
Hohlwerden der Zähne welches es eine weisse
Farbe und grosse Solidität verleiht, indem es die
Stärkung und Gesundheit des Zahnfleisches
herbeiführt.
Man leistet einen wahren Dienst indem man
dieses unaltes und nützliche Mittel signalisirt, das
bewährteste Heil- und das einzige
Preservativ-Mittel gegen
Zahnkrankheiten.)

En Gros-Verkauf: **SEGUIN, BORDEAUX**
GEGRÜNDET IM J. 1807
Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfumerie- und Droguerie-Handlungen.

Grazer Tagblatt

Morgen-Ausgabe.

Redaction:
Serrergasse Nr. 3, 2. Stock
(Gemeines Haus.)

Administration:
Serrergasse 3, ebenerdig.
(Gemeines Haus.)

Bezugspreise m. d. Post:
Monatlich fl. 1.70
Bierteljährig 4.50
Halbjährig 9.—
Jahrespreis 18.—
Einzelnhefte kosten:
Die Morgenausgabe . . . 4 Kr.
An Sonntagen und Feiertagen 5 „
Die Abendausgabe . . . 2 „
An Wochentagen 4 „

Telephon Nummer 739.

Nr. 564. Sonntag, den 10. Dezember 1895. V. Jahrgang.

An die F. T. Zeitungsleser und Inserenten!
Das täglich zweimal erscheinende „Grazer Tagblatt“ ist das angesehenste Organ der österr. Alpenländer.
Wer sich über die Vorgänge in Innerösterreich, insbesondere in Steiermark, Kärnten und Graz rasch und richtig informieren will, abonniert und liest das „Grazer Tagblatt“.
Wer sich dort neue Absatzgebiete eröffnen u. die alten dauernd sichern will, inseriert im „Grazer Tagblatt“.
Wir laden daher zum Bezuge dieses Blattes, sowie zur fleißigen Insertion in demselben höflichst ein und erklären uns gerne bereit, Probenummern des „Grazer Tagblatt“ gratis zu versenden.
Hochachtungsvoll 1896.3.1
Die Administration.
Das „Grazer Tagblatt“ wird auf den Rotationsmaschinen der eigenen Buchdruckerei hergestellt.

Wer die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schirme und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke etc. erzielen will, sende seine Adresse gefl. an 14486
A. Reutlinger Ww.,
Marktgrafenstr. 12 u. 14.

Gloriosa,
verbessertes Schnellmaße und Freepulver für Schweine. Sicherer und staunenerregender Erfolg garantiert, empfiehlt vor Badet 40 Pfg. 16160
Julius Dehn, Nachf.

Ein Esel,
sehr gut im Zug, sowie ein vier-räderiges Wägelchen, fast noch neu, sind wegen Anschaffung eines größeren Gefährts preiswerth zu verkaufen.
Einzusehen und alles Nähere hierüber in der Bierbrauerei „zur Sonne“ in Diedelshaus bei Bretten. 1896.2.9

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstrasse 99.
8. bis mit 14. Dezember:
Rom.
I. Cyclus.
Morgens 10 bis Abends 10.

Winterhandschuhe
für Herren, Damen u. Kinder,
sowie
Cravatten & Hosenträger
in allen Preislagen bei 18083.3.2
A. Becker,
Ecke der Westendstr. u. Kaiserallee.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe verschiedener
Artikel verkaufe zu bedeutend
herabgesetzten Preisen:
Wied. Musikwerke:
Symphonion, Polyphton,
Hörspielend und zum Drehen,
Klaviert u. Serophon, sowie
Musikautomaten mit Einwurf.
Zugleich empfehle mein Lager
von
Pianos und Harmoniums
tadellose Fabrikate mit
5jähr. Garantie Reparatur-
werkstätte. Stimmungen aus-
wärts persönlich. 17924.6.3
Ad. Enlen, Claviermacher,
Strassburgi. E. Bruderhofgasse 23.

Christbaum schmück
und
Christbaumkerzen
empfiehlt in größter Auswahl
billigst 18236.6.3
J. Lösch,
Drogerie, Herrenstrasse 35
Das größte Ankaufs Geschäft
am hiesigen Plage
von 14057*

J. Levy,
Marktgrabenstr. 23,
zahlt für Herren- und Damenkleider
Anfordsstücke, Schuhe und Stiefel
Betten, Möbel etc. zu den höchsten
Preisen. Geht schriftlich wie mündliche
Offerten sehr mit Vergnügen entgegen.

Violinen
Cellos etc.
in künstl. Ausführung.
Alte ital. Instrumente
für Dilettanten u. Künstler
Zithern,
berühmt weg. gedieg.
Arbeit und schönem
Ton; ferner alle sonst.
Saiten-Instrumente.
Coul. Bedingungen.
Illustrierter Katalog
gratis u. franco.
Hanna & Cie.
Saiteninstrum.-Fabrik.
Stuttgart

Habelocks
Lodenkleider
Damenloden
bester
Qualität.
Franz Geuer,
10,9 Hebelstraße 11. 14889
für Brautleute.
Die erwartete Sendung Bettfedern
und Daunen ist eingetroffen und
empfehle solche zu den billigsten
Preisen; schöne weiße Federn von
Mk. 2.50 an, Daunen von 5 Mk. an.
Versandt und fertige Betten. stets
auf Lager bei 17198.6.6
J. Müller, Singsstr. 15.

Lipp - Pianinos
concurriren mit den besten Erzeugnissen
der Branche. 18135.4.2
Vorrätig bei der Allein-Vertretung
L. Hack
Ecke Krieg- und Ruppurrerstr. 2.

**Vortreffliche
Geschenks-
gegenstände.**
Meine Metallbarometer sind die besten u.
leicht. verständlichsten
Instrumente z. Wetters-
vorherlauna, zugleich
ein herrlicher Wand-
schmuck, sollten sie wie
die Uhr in feiner Boh-
nung eines Gebildeten
mehr fehlen.
Preise von M. 4. —
bis M. 100. —
Illustr. Preisliste über
opt. u. physikal. Gegen-
stände kostenfrei.
Georg Barth,
Optik- und Brillen-
manufaktur,
Karlsruhe, Barometer mit Thermom.,
Kaiserstrasse 215, genau wie Abbildg., ca. 50 cm
gegenüber vom lang, fein geschlitzte braune
"Moninger". Fassung, für M. 10.
Versandt gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. — Garantie für
genaues Funktionieren. — Eingestellt für jede Ortshöhe. 17683.3.2

Zu Weihnachtsgeschenken
bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Taschenuhren, Regulatoren, Weckern
etc.
in empfehlende Erinnerung zu äußerst billigen Preisen und mehr-
jähriger Garantie. 17470.4.3
J. Hiller, Uhrmacher,
Waldstrasse 24, neben Schreypp's Colosseum.

Louis Boll-Wessang, Weinkommissionsgeschäft
Katzenthal u. Türckheim (Elsass)
empfiehlt sich zum Einkauf der neuen Weine (1895). Große Auswahl in
1887er, 1893er, 1894er Weiß- und Rothweine.
Muster gratis und franco.
Auf Wunsch stehen Transportfässer gratis leihweise zur Verfügung
der geehrten Abnehmer. 13760.78.30

Eisenwerke Gaggenau, A. G., Gaggenau,
empfehlen sich zur Lieferung 13891.24.29
aller Arten Gusswaaren
nach vorhandenen und gegebenen Modellen.
Preise billigst. Lieferung prompt.

PATENTE
J. Brandt & G. W. Nawrocki BERLIN W.
Eintragung von Warenzeichen. 17398.6.3

Patente H. & W. Pataky
erwirken und verwerten
Patentanwälte.
BERLIN N. W., Luisenstrasse 25.
Filiale: **Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.**
HAMBURG, Gr. Burstah 13 KÖLN, a. Rh., Ehrenstr. 73.
BRESLAU, Bischofstr. 3. PRAG, Wenzelplatz 53. BUDAPEST,
Theresienring 3.
Unser Bureau hat 21,000 Patent-Angelegenheiten bereits erledigt.
Verwertungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als 1 1/2 Million Mk.
abgeschlossen. Wir erteilen kostenlos Auskunft und versenden unsere
Prospekte gratis. 15064*

A. J. Kastner,
Zahntechniker,
Nachfolger von O. Deimling.
Sprechstunden täglich von 8-12
und 2-5 Uhr. 16933*
Sonn- u. Feiertags v. 11-3 Uhr.
Karlsruhe. Kaiserstr. 120, III.

Spreadstunden
über 15015*
Kneipp'sche Heilmethode
hält jeden Donnerstag von
1-5 Uhr
Dr. J. Kaiser, Stabsarzt a. D.
Kneipp Kur-Anstalt,
Karlsruhe, Singsstr. 12.

PATENTE
besorgen und verwerten
Dr. Häberlein & Co.
Berlin N.W., Karlstr. 7.
Brochüre gratis und franko.

Nur 4 1/2 Mark
Goldin-Remontoir-
Anker-Uhr für Herren, von echtem
Golde nicht zu unterscheiden, verende
ich, so lange der Sockel reicht, zum
Spottpreise von nur M. 4.50. Goldin-
Damen-Remontoir-Anker-Uhren à
M. 5.50. Für guten Gang 2 Jahre
Garantie. Goldin-Uhrketten für Herren
und Damen à M. 1.50, Goldin-Ringe
à M. 1.50. Vorzügliche Weckeruhren
à M. 3.—. Versand geg. Nachnahme
oder vorher. Geldeinl. (auch Brief-
marken) durch die Firma: **Feist's**
Neuhelben-Vertrieb in Dres-
den A. 9.

Emser Pastillen
mit Plombe,
dargestellt aus den echten Salzen
der König Wilhelms-Felsenquellen, sind
ein bewährtes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Magen-
schwäche und Verdauungsstörung.
Um keine Nachahmungen zu er-
halten, beachte man, dass jede
Schachtel mit einer Plombe ver-
schlossen ist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen
mit Plombe.
Vorrätig in Karlsruhe in den Apo-
theken und Drogenhandlungen.
Süßheften, reifen
Sommerrübsamen
(zur Zucht edler Canarien)
9 1/2 Pfd.-Säckchen M. 2.20
franco gegen Einsendung des Be-
trags oder Nachnahme. 17636.5.5
Paul Ziegler
12 Sammlerstr. 12
Karlsruhe.

Franz Kuhn's
Mabaster-Creme und Cremeseife,
amtlich attestirtes, bestes geg. Sommer-
schwaffen, Leberflecken, Miteffer etc.
Vorbeugungsmittel gegen Haut-
röthe. Erhält den Teint blendend
weiß und jugendfrisch. Man achte
genau auf die Schutzmarke u. Firma
Franz Kuhn, Kronen-Parfümerie,
Nürnberg. In Karlsruhe bei **Ad.
Kiefer, Friseur, Kaiserstr. 92, J.
Merz, Friseur, Kaiserstr. 107, u. Herm.
Bieler, Friseur, Kaiserstr. 223, zu haben.**

Sie husten
nicht mehr
bei Gebrauch
v. Walther's
Fichtennadelbonbons
Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich,
Wirkung grossartig!
Zu haben à 30 und 50 Pfg. bei:
Grossherzogl. Hofapotheke.

Zur Weihnachtsbäckerei
18236 empfehle ich u. z.:
Neue Mandeln,
schönste gewählte,
1 Pfund = 68 Pfg.
Mehl, ft. Blüten,
10 Pfund = 1.80.
J. Lösch,
Drogerie, Herrenstr. 35.

Beste Marke
Cognac
Scherer & Co. Langen
in allen Preislagen
garantirt rein
Flasche von Mk. 2.— an
empfehlen 1865.35.33
H. Baumann, Kreuzstr. 10,
O. Mayer, Wilhelmstr. 20,
V. Merkle, Kaiserstr. 160,
Gustav Müller, Herrenstr. 25,
C. Roth, Hof, Herrenstr. 26,
Aug. Müller, Mühlburg.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle 18082.3.2
feine
Toiletteseifen & Parfümerien
in hübscher Packung.
A. Becker,
Ecke der Westendstr. u. Kaiserallee.

Frische Austern
amerik.
versendet in Postcollis und Fässern
unter Nachnahme 16898.3.3
Carl Hartmann, Bremen.

Schadenfall.
In Folge der Seitens der Säch-
sischen Vieh-Versicherungs-Bank
in Dresden erfolgten prompten Regu-
lierung eines Herdeschadens des Herrn
Hb. Gebhardt, Kaufmann in Frei-
burg i. B. empfehlen sich zu Ver-
sicherungs-Abschlüssen für alle Züch-
tergattungen bei festen billigen Prämien
(ohne jeden Nach- oder Zuschuss)
als Vertreter der Sächsischen Vieh-
Versicherungs-Bank in Dresden:
Heinrich Fischer, Subdirektor
in Zell a. Harmersbach, **B. Schmidt,**
Inspektor in Freiburg, Conrathstr. 10
und die allenthalben bekannten Agen-
turen. 18368
Thätige Agenten werden in
jedem, auch dem kleinsten Orte
von vorstehender Subdirektion gern
angestellt.

Infolge Geschäftsveränderung
und dadurch bedingter Aufgabe ver-
schiedener Artikel wie:
Photographie-Rahmen, Bilder-
bücher, Haussegen, Federkasten-
und -rohre, Schreib-Album, Tre-
fors, Börsen, Cigarren-Etui's,
Glückwunschbogen und Karten
etc. werden solche **en bloc** billigst
abgegeben. Gef. Offert. mit G.iffre
C. V. 5933 befürdern **Hausenstein**
& **Vogler, H.-G. Stuttgart.** 1899

Wirtschaft mit Bäckerei
Verpachtung.
In einem guten Ort bei Bretten
ist die einzige Bäckerei mit der ersten
Wirtschaft am Plage alsbald für
700 Mk. an einen tüchtigen Bäcker
zu verpachten. Kauf nicht aus-
geschlossen.
Näheres bei **J. Brühl, Frieder-
straße 18, Badanstalt.** 18109.2.2

Vertreter gesucht.
Ein bei den hiesig. Cigarren- u.
Colonialwaaren-Geschäften gut
eingeführter Agent wird zur Ver-
tretung einer Cigarrenfabrik, welche
in billigen und mittleren Preislagen
vorzögl. liefert, gesucht. Gef. Offert.
unter Angabe von Referenzen unter
C. 3279 an **Hausenstein & Vogler,**
H.-G. Karlsruhe. 18099.3.5

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Dienstwohngebäudes, und für die Erbauung von Arbeiterwohnungen zum Gaswerk II sind die nachstehenden Bauarbeiten zu vergeben:

1. Mauerarbeit,
2. Steinhauerarbeit,
3. Zimmerarbeit.

Die Pläne und Bedingungen können bei uns eingesehen werden und sind die Angebote längstens bis

Donnerstag den 12. Dez. d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,
dem Schluss der Ausschreibung, bei uns einzureichen. 17973.3.3
Karlsruhe, den 2. Dezember 1895.
Städt. Hochbauamt:
Strieder.

Steigerungs-Ankündigung.

Samstag den 21. Dezember 1895,
Nachmittags 2 Uhr,
wird im hiesigen Rathhaus, dem Waisenrichter Jakob Gromer hier, als Pfleger die nachbeschriebene Liegenschaft in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzwert erreicht wird.

Das in der Gebelesstraße dahier unter Nr. 9 einerseits neben Privat Bonaventura Meyer, andererseits in der Karl-Friedrichstraße, neben Gastwirt Wilhelm Boris Wittwe gelegene dreiflügelige Wohnhaus samt aller liegenschaftlicher Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens

taxirt zu 110000 M.
Einhundertsehtausend Mark.

Im obigen Haus wurde eine Restauration „zum Kaiserhof“ betrieben.
Die Steigerungsbedingungen können in meinem Anstaltszimmer Amalienstraße 19, eingesehen werden.
Karlsruhe, den 15. November 1895.
Großh. Notar:
Bett. 18207

Eine gut geschulte Krankenpflegerin

wird für das St. Elisabeth-Hospital in Frankenthal zum Eintritt auf 15. Februar 1896 gesucht.

Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen über ihre seitherige Thätigkeit in der Krankenpflege und unter Angabe ihrer Confession bis längstens 15. Dezember nächsthin bei dem unterfertigten Vorstand einreichen. 18227.2.2
Frankenthal, 29. Nov. 1895.

Der Vorstand
der Verwaltungs-Commission
des St. Elisabeth-Hospitals:
J. B.
Glägen,
Abt.

Leopoldshafen. Jagd-Verpachtung.



Die Gemeinde Leopoldshafen läßt auf

Donnerstag, 19. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung, bestehend in circa 576 Hektar Ackerland, Wiesen, Waldungen und Altwasser auf weitere 6 Jahre öffentlich auf dem Rathhaus versteigern, wozu Liebhaber einladet, mit dem Anfügen, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Ertheilung eines Jagdpasses kein Bedenken obwaltet. 17847.2.2
Leopoldshafen, den 29. Nov. 1895.
Gemeinderath.
Westenfelder, Bürgermeister.
Nagel, Rathschreiber.

Kauf-Gesuch.

Ein weith, Kasten, 1 Kommode, 1 Tisch, zwei Stühle und 1 Schreibtisch, alles gebraucht, werden bei 15-25 M. monatlicher Abzahlung zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 18311 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Knielingen. Jagd-Verpachtung.



Die Gemeinde Knielingen verpachtet am Montag den 16. Dez. d. J., Nachmittags 4 Uhr, in ihrem Rathhause die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung auf weitere 6 Jahre und zwar in 3 Jagdbezirke. Der erste Jagdbezirk umfaßt 828 ha, der zweite Jagdbezirk umfaßt 792 ha, der dritte Jagdbezirk umfaßt 486 ha. Bemerkung wird noch dabei, daß auf allen 3 Jagdbezirken der Wildenten-jagd nachgestellt werden kann. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses oder durch ein schriftliches Zeugnis von der zuständigen Behörde in Baden vom Großh. Bezirksamt, nachweisen, daß gegen die Ertheilung eines Jagdpasses keine Bedenken obwalten.
Knielingen, den 5. Dezember 1895.
Gemeinderath:
Ruf.
Huber, Rathschreiber, 18234.2.2

Holz-Versteigerung.

Gr. Bezirksforstrei Langensteimbach versteigert am Mittwoch den 18. Dezember 1895, Morgens 10 Uhr im Rathhaus zu Singen, aus Domänenwald Buchwald Abtheilung 5: 6 Eichen II, 14 III, 10 IV. Kl., 1 Eichenstamm u. 2 Fichten IV. Kl.: 40 Ster buchenes, 12 Ster eichenes, 19 Ster gemischtes, 1 Ster forlenes Scheitholz; 45 Ster buchenes, 12 Ster eichenes, 33 Ster gemischtes, 2 Ster forlenes Prüelholz; 2275 buchenes und gemischtes Wellen.
Forstwart Nonnenmacher von Untermühlbach zeigt das Holz auf Verlangen vor. 18262

Geld anzuleihen!

Darlehen gegen erstes Pfandrecht auf Liegenschaften — von 300 M. an bis zu höheren Kapitalbeträgen — werden abgegeben bei 18090.3.2
Großh. Studienfondsverwaltung
Baselst.

Wirths-Gesuch.

Für ein feines gangbares Wein- und Bierrestaurant mit Gartenwirtschaft und vollständig reichlich ausgestatteten Inventar in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes Karlsruhe wird bei einem nachweisbaren Bierverbrauch von ca. 1100 Hektol. sowie 60 Hektoliter Wein per sofort ein gewandter kautionsfähiger Wirth gesucht. Eintritt eventuell 1. Januar nächsten Jahres.
Offerten wolle man gefl. richten an
Carl Dietz,
18315.2.2 Kaiserstraße 42.

Lebensstellung.

Intelligente gewandte Herren, die sich für Geschäftsbesuche in Stadt und Land eignen, solide und gut empfohlen sind, Lust und Eifer zu reger Arbeit und Thätigkeit besitzen, können sich geachtete, mit gutem Verdienst verbundene Stellung verschaffen. Offerten mit Lebenslauf und Angaben von Empfehlungen befördern sub „Lebensstellung“ Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 18225.3.2

solides Geschäft

zu übernehmen oder sich thätig und mit Kapital an einem solchen zu betheiligen. Gest. Offerten unter Nr. 18076 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 14970
Erbprinzenstraße 21, 2. Stod.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstraße 10, eine Stiege hoch bei der Kleinen Kirche. 15914

Gisela-Verein

zur Ausstattung heirathsfähiger Mädchen unter dem Protektorate Ihrer K. und K. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Prinzessin Gisela von Bayern.

Gegründet im Jahre 1869.
Der Gisela-Verein zur Ausstattung heirathsfähiger Töchter bezweckt, jedem sorgsamem Familienvater die Gelegenheit zu geben, unter den denkbar leichtesten Bedingungen die Aussteuer heirathsfähiger Töchter zu bewerkstelligen. Ein wie zeitgemäßes und nützliches Institut der Verein ist, beweist am besten die große Theilnahme, deren sich derselbe in den Ländern seiner bisherigen Thätigkeit zu erfreuen hatte, indem bereits am 1. April 1895 der Reservefond 10,000,000 M. betrug.
Pro 1894 vertheilte Dividende: 10% der Jahresprämie.
Der Gisela-Verein verleiht Mädchen von 0-12 Jahren zu den billigsten Prämien und unter den coulantesten Bedingungen.
Alles Nähere ausführlich im Prospekt, welcher jederzeit gratis und franko erhältlich ist durch die 16659.24.19

General-Agentur für das Großherzogthum Baden,
Karlsruhe, Sophienstraße 60, parterre.
Tüchtige Vertreter an allen Orten Badens gesucht.

Billige Pianinos

vorzüglicher Qualität

können nur von Fabriken hergestellt werden, deren Produktion die Ausnutzung aller neuerzeitigen Hilfsmittel gestattet. Ausgedehnte Beschäftigung der durch ihre hervorragenden Erzeugnisse bekannten Pianofortefabrik F. Neumeyer, Berlin, Jahresproduktion 1500 St., waggonweiser Bezug und dadurch erzielte

grosse Ersparnisse

ermöglichen mir zu offeriren:
Pianinos, 1,27 m hoch, mit Panzerrahmen, Elfenbeinskulptur, Repetitionsmechan., prächtigem Ton, ausgezeichnet durch grösste Dauerhaftigkeit und vorzügliche Stimmung, in nussbaum, eichen, schwarz, geschmackvolle Ausstattung, M. 530-550.
Pianinos, 1,32 m hoch, sonst wie oben M. 550-600.
Diese Offerte ist in Bezug auf Qualität, Ausstattung, Preis und Auswahl der Instrumente konkurrenzlos. 16863
Garantie 6 Jahre.

H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe,
Friedrichsplatz 5, bei der Hauptpost.

Wie kann die Welt wissen, dass Jemand etwas Gutes zu verkaufen hat, wenn er den Besitz desselben nicht anzeigt. „Vanderbilt“.

Gebrüder Esser, Aachen R 15
Rheinisches Tuch-Verwand-Geschäft
Director an Private zu Kammgarn, Bueckskin, Durchein reell, Nur bewährte, Reichhalt. Muster-Auswahl sofort. franco geg. franco. Keine Kaufverpflichtung. — Prima Empfehlungen.

Aachen
Versand Fabrikpreisen Cheviot, Fuch, Paletot, billige Bezugsquelle, solide Fabrikate.

General-Anzeiger

für Nürnberg-Fürth.

Korrespondent von und für Deutschland —
Gelesen und verbreitete Zeitung
von Nürnberg-Fürth.

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 M. 50 Pf. vierteljährlich.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das erste und wirksamste Insertions-Organ

in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt. 18128.3.1
Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadtausgabe mit 60 M., für die Gesamtausgabe mit 95 M. berechnet.

Alle von hochw. Herrn Prälaten Kneipp vorgeschriebenen Anwendungen werden sorgfältig und pünktlich ausgeführt, sowohl in der Anstalt, als auch in den Wohnungen, von der

Kneipp-Kur-Anstalt,
Karlsruhe, Hirschstr. 12.

Ferner sind alle von Herrn Prälat Kneipp empfohlenen Heilmittel, diätetischen Nahrungsmittel, Kleidungsstücke, sowie sämtliche Bücher stets vorrätzig. 17431.3.3

Bier-Schürzen

Träger-Schürzen schwarz
Haus-Schürzen und
Kinder-Schürzen bunt

empfehlen als passendes Weihnachtsgeschenk in reicher Auswahl 18084.3.2

A. Becker,

Seite der Westendstr. u. Kaiserallee.
Civil-Ehe!

Zufolge Einführung der Civil-Ehe haben sich 2000 Damen, katholisch, protestantisch, behufs Heirath vornehmen lassen, Vermögen von 1000 fl. bis Millionen. — Herren, die noch in dieser Fassung reich heirathen wollen, wenden sich vertrauensvoll an das Interventionsbureau „Globus“, Dudenstr. 28, Dörfelstr. 28. — Damen sind aus England, Rußland, Deutschland, Oesterreich und Ungarn. — Anfragen werden unter strengster Discretion beantwortet. 18361

Heiraths-Antrag.

Ein junger solider Mann mit angenehmem Aeußeren in den 20er Jahren, sucht wegen Mangel passender Damen-gesellschaft auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gebildeten Dame von 19-25 Jahre mit Vermögen, behufs baldiger Verheirathung zu machen. Derselbe besitzt ein gutgehendes Geschäft und ist technisch gebildet.

Offerten mit Photographie und Vermögensangabe unter Chiffre O. H. Nr. 18294 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Discretion Ehrensache.
Heirat 185 reiche Partien fende
zur Auswahl. Offerten-
Journal Berlin-Charlottenburg 2 18292

Ein seit vielen Jahren

vorzüglich geführtes und das ganze Jahr von besserer Kundenschaft stark besuchter Gasthof in bester Lage einer Amisstadt (Kulturort und Eisenbahnstation) des bad. Schwarzwaldes ist, weil der Herr Besitzer sich zurückziehen will, zu verkaufen. Zur Uebernahme dieses sehr empfehlenswerthen Geschäfts, mit dem ein Grundbesitz von 23 Hektar der besten Wiesen u. Ackerfeldes verbunden ist, sind 35-40000 M. baar erforderlich. Auskunft durch

Albert Rotzinger in Freiburg i. B. 17269.2.2

Gastwirthschaft zu verkaufen.

In einem sehr reichen Orte (Badstadt) zwisch. Borsheim und Durlach, ist eine in bestem Aufstehende Gastwirthschaft mit Realrecht wegen Familien-Verhältnisse zu günstigen und rentablen Preise zu verkaufen. Bedeutender Wein- und Bierverbrauch, große Gartenwirtschaft, Regelsbahn, große Scheune und Stallungen. Ein bereits 36 M großer Gemüse- und Grasgarten, welcher an der Hauptstraße gelegen und event. auch zu Baupläzen verwendet werden könnten. Liebhaber belieben ihre Adr. unter Nr. 18297 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Anzahl alter

Violen

billig abzugeben.
Offerten unter A. B. 17617 an die Exped. der „Bad. Presse“ 6.5

Morgenstraße 18, 3. Stod ist ein möblirtes Zimmer zu sojogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 18228

Militärverein Karlsruhe.

Zu dem am nächsten Samstag den 14. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, stattfindenden

Erinnerungs-Fest

des Männergesangvereins Liederhalle sind die Veteranen des Militärvereins freundlichst eingeladen worden.

Die uns zur Verfügung gestellten Karten werden Mittwoch den 11. d. M. von 8 Uhr Abends an im Vereinslokal (Frankenk) ausgegeben. 18401

Der Vorstand.

Der Bayern Erste Zusammenkunft

Mittwoch Abend
Restauration Landsknecht
(Zirkel-Lokal.) 18425.2.1

Die Hauptfiliale
der Weingrosshandlung
Max Homburger,
124a Kaiserstrasse 124a
(der Grossh. Hofapotheke gegenüber)
empfehlen
als stets willkommene Weihnachtsgeschenke
ihre beliebten
Geschenk-Körbe
mit feinen Spirituosen und Weinen in
jeder Preislage. 18185

19. Jahrgang. — Täglich 8—32 Seiten.
Strassburger
Neueste Nachrichten
General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.
Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die meisten deutschen Unternehmungen in den Reichslanden zu kämpfen haben, ist es den **Strassburger Neuesten Nachrichten** gelungen, Dank umsichtiger Leitung, sich in den sieben Jahren ihres Bestehens derart einzubürgern, daß sie heute einen festen Stamm von fast **27000** Abonnenten besitzen.
Einzige Zeitung in Elsass-Lothringen mit **notariell beglaubigter** Abonnentenzahl: Täglich **26840**.
Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem **am meisten verbreitete und geleseste Zeitung** in Elsass-Lothringen, sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den weiten Schichten der elsassischen Bevölkerung, bei Hoch und Nieder, festen Fuß gefast hat. — Ihren bedeutenden Aufschwung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer völlig unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen Standpunkt, wodurch sie namentlich bei den besseren Bürgerklasse, einheimischen wie eingewanderten, zu einem der rechten Familienblätter geworden ist und sich einer beispiellosen Beliebtheit erfreut.
Erstes, wirksamstes Insertionsorgan der Reichslande und des angrenzenden Baden, von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren, zahlreichen Vereinen und Corporationen etc. zu Publikationen täglich benutzt.
Unentbehrlich für jede Firma, die sich das weite Absatzgebiet der Reichslande wirksam erschließen will.
In mehr als **1500** Hotels, Restaurants, Cafes liegt unsere Zeitung täglich auf.
Strassburg i. E., Blauwollengasse 17.
Druckerei & Verlag d. Strassburger Neuesten Nachrichten
vorm. S. L. Kayser. 1894.2.1

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Umzug

bin ich gezwungen, mein reichhaltiges Lager, welches aus nur besseren und soliden **Damen-, Herren- und Kinderstiefeln** besteht, einem Ausverkauf auszufahren. Besonders mache auf gute haarkalblederne Schast- und Schnürstiefel, Jagd- und Reittiefel, feine Lackstiefel und gute selbstgefertigte Herrenstiefel aufmerksam. Auch sind die berühmten Stiefel mit Holz- und Gummisohlen, für welche ich den Alleinverkauf habe, in guter Auswahl auf Lager. Anfertigung nach Mass für Fußleidende, sowie Reparaturen werden ohne Unterbrechung ausgeführt. Hochachtung

Karl Goldmann, Schuhmachermeister,
227 Kaiserstrasse 227.

18019

Taschentücher
ca. 48 cm. groß,
Reinleinen,
weiß, kräftig
nur **Mk. 3,50**
das Duzend.
Gleichfalls Engl. Watte-
tuchentücher hoch-
fein mit neuen „Blau-
weiss“-Ranten, das Duz.
Mk. 2,50, werden nur in
solcher Ausführung dieser
Kategorie abgeben zu
unvergleichlichen Preisen abge-
geben — um nach vorzüg-
lichen damit zu räumen.
Versandh. „Korkur“,
Komm.-Gesellschaft,
BERLIN W.,
Reichsstrasse 118—116.

Zahn-Atelier
von 18191*
Fr. Haumesser,
K. Metzger's Nachfolger,
Schützenstrasse 18.

Taschenuhren
Markt in Silber, Goldrand, Bügel-
aufzug 15 Mark, etwas schwächer
12 Mark. Nachh. od. Boreinführung,
3jährige Garantie. Nichtgefallenes
nehme zurück.
Regulateur mit Schlagwerk, 60 cm
lang, 1 Tag gehend, 8,50 M., ders-
selbe, 14 Tag gehend, 12 M.
Nichtwecker (Baby), vorzüglich,
3 Mark. 9279
A. Ziegler, Uhrmacher,
Eppingen (Baden).

Patente Gegr. 1878
BERLIN
A. Kuhnt & R. Deissler
Gebrauchsmuster

Für Frauen und Mädchen,
welche das Selbstschneiden er-
lernen wollen, als passendstes
Weihnachtsgeschenk empf. hien
Sommer, Lehrbuch des
Schnittzeichnens. Anleitung
zum Selbstschneiden, Preis mit
Porto Mk. 3,20.
Sommer, Anleitung zur
Selbstanfertigung von Kin-
der-Kleidern u. Leibwäsche
aller Art. Preis mit Porto
Mk. 2,20. In allen Buchhand-
lungen zu haben. 18373
Dresden-A. Alexander Köhler.

Prima Landsjinken, rund ge-
schnitten, wenig Knochen, per Pfund
im ganzen 65 Pfg., reines Schweine-
fett, per Pfund 60 Pfg., Land-
Büchselei, gut geräuchert, per Pfd.
85 Pfg. Täglich frische Billinger,
sowie diverse Wurstwaren bei
Frau Kramer,
Schützenstrasse 39, sowie täglich auf
den Wochenmärkten. 17678*
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Empfehlung.
Eine junge Frau empfiehlt sich im
Kleidermachen. 18404.2.1
Frau Ebner, Akademiestr. 23.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 15397*
Bürgerstrasse 17 im 1. Stod.

Pensions-Anerbieten.
In hübscher, freier Lage ist ein
möbliertes Zimmer mit guter kräftiger
Pension auf den 15. Dezember oder
später billig zu vermieten. Ludwig-
Wilhelmstr. 5, 2 Tr. hoch. 18414

**Paffend als
Weihnachts-Geschenk**
sind Marienstrasse 68, 2. St. zwei
neue Regulateure mit Schlagwerk
für Mk. 17.— und 18.— unter Ga-
rantie zu verkaufen. 18420

Zu verkaufen
eine gepielte Violine mit Kasten,
eventuell mit Schule. 18423.2.1
Kaiserstrasse 148, 3. Etage.

Zu verkaufen
um billigen Preis einen hellgelben
Zwergpintcher kleine edelste Kasse,
(kurzhaarig). Zu erfragen bei
F. Franz „Linde“ 2. Stod.
18390
Rastatt.

Ein noch gut erhaltenes, großes
Schlafkumapee
ist billig zu verkaufen. Händler ver-
boten. Zu erfrag. unt. Nr. 18400 in
der Exped. der „Bad. Presse“.

Mehrere tüchtige
P. Köche u. Kellnerinnen
suchen Stellen durch **Joh.**
Petri, Bahnhofsstr. 28. 18424

Laden.
Kronenstrasse 45 in bester Geschäfts-
lage ist ein geräumiger Laden mit
ausgehendem Zimmer per April
1896 mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. Näheres im Gladen
Kronenstrasse 45. 18420.2.1

Ein einisch möbliertes Zimmer
mit 2 Betten ist an Arbeiter oder
Frauenspersonen zu vermieten.
Amalienstr. 20, Seitenb., 2. St. rechts
Nachverträge 5, 4 Stod links, in
ein freundlich möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vermieten.
Preis 10 M. monatlich. 18422.2.3

Werderstrasse 32, 2 Stod, ist ein
Zimmer mit 2 Betten zu ver-
mieten. Ebenfalls selbst wird noch an
einige solide Leute **Mittag- u. Abend-**
tisch abgegeben. 18422

Ein Beamter sucht auf 1. April
eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör, am liebsten in der
Südstadt. Offerten mit Preisangabe
unter B. 1896 bahnhofslagernd
Karlsruhe. 18412.2.1

Ein junges Ehepaar sucht auf
April eine Wohnung von 3 Zimmern
in der Richtung von Waldhornstrasse
bis zur Herrenstrasse. Offerten mit
Preisangabe an die Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 18403.

Wohnung gesucht
von 4 Zimmern auf April von einer
ruhigen Familie. Offerten bittet man
unter Nr. 16898 in der Exped. der
„Bad. Presse“ abzugeben. 18418.2.1

**Kaufmännischer Verein
Karlsruhe.**
Vereinslokal: Café Tannhäuser.
Vereins-Abend
alle Mittwoch Abend, hinterer Saal.
Bibliothek geöffnet von 8 bis 1/10 Uhr.
Der Vorstand.

**Verein
chem. Kaiser-Grenadiere
(Regiment 110)**
Karlsruhe.
Mittwoch den 10. Dezbr. 1895,
Abends 8 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal „zum Hof von
Holland“, Zirkel.
Mitglieder des Vereins, sowie
ehemalige Regimentskameraden ladet
freundlichst ein
Der Vorstand.

**Verein für Vereinfachte
Stenographie.**
Mittwochs und Freitags, Abends
halb 9 Uhr:
Übung
in der Oberrealschule.

**Stolze'scher Stenographen-
Verein Karlsruhe.**
Mittwoch, Abends 7/9 Uhr
Übungs-Abend
im Hotel National. 982

Reichskanzler.
Habe heute ein frisches Paß
Neuen Kaiserstuhler
angekocht per 1/2 Liter 25 Pfg.,
bei Abnahme von 6 Flaschen 60 Pfg.
ohne Glas. 18410.2.1
Kappenberger.

Für Loos-Besitzer!
Tausende
tänigst gezogene Loose und sonstige
kündbare Wertpapiere sind noch
unerhoben und der Verjährung aus-
gesetzt und werden die Inhaber dieser
Treffer Loose zur Erhebung der Ge-
winne aufgefordert. Geausge Auf-
schlüsse ertheilt gratis der Verlag
der Amalichen Ziehungslisten in
Erlangen gegen Rückporto. 16823

**Neustes hygienisches
Schutzmittel**
Brochüre u. Preisliste per
+ Band gratis, als Brief
gegen 10 Pfennig-Marke für
Porto. 18100*
**A. Fischer, Köln,
Vondelstr.**

Beschäftigungs-Bezug.
Ein Schneider sucht Arbeit im
Sticken und neu in und außer dem
Hause bei billiger Berechnung. Zu
erfragen Friedenstrasse 17, hinter-
haus, 5. Stod. 18418.2.1

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Unerfchwerte schwarze Seide

garantirt unerfchwert v6g6tal gef6rbt, alles 6berreffend, zu allen Zwecken das Beste.
von 2 Mk. bis 12 Mk. glatt, gemustert, armirt, direkt aus der Fabrik meter- und robenweise.
Porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend franco.

Wer ficher sein will, ganz reine unerfchwerte schwarze Seide zu erhalten, verf6ume nie folgende Probe zu machen: Er kaufe in der Apotheke etliche Loth grobmas Omal-Silber-Pulver, l6se folche in einem gew6hnlichen Trinkglase Wasser auf, lege das Seidenm6ster hinein; wenn solches nach 1/2 Stunde rothe Farbe annimmt, so ist es rein und unerfchwert, bleibt es schwarz, so ist es beschwert und fchlecht. Die Probe ist untr6glich und unfehlbar. Wir verfenden an Private nur garantirt unerfchwerte Waare. 1894.12.7

Stehli & Co. in Z6rich,
gegr6ndet 1840.

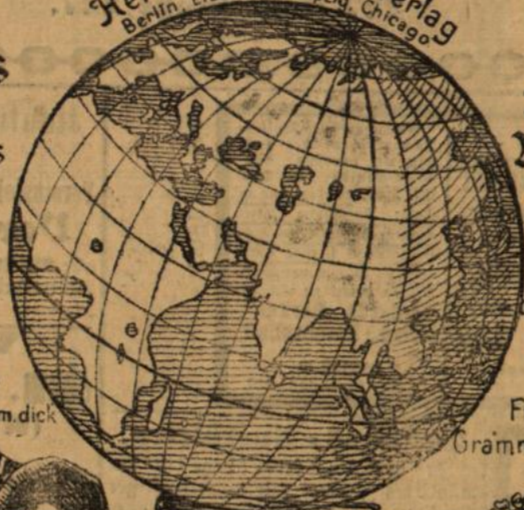
Bildung regiert die Welt und vereinigt die V6lker!
Erweitere und verbreite sie! Schenkt Euch selbst und Andern zu Weihnachten

K6rschners Lexikalische Zwillinge

Hermann Hillger Verlag
Berlin, Eisenach, Leipzig, Chicago

K6rschners
Universal-
Konversations-
Lexikon
3 Mark.

Inhalt
vielb6ndiger
Lexika
Prompte Antwort
auf alle Fragen
23 1/2 cm. hoch 18 cm. breit 6 cm. dick
2700 farbige und
schwarze
Illustrationen.



K6rschners
Welt-Sprachen
Lexikon
3 Mark

deutsch, englisch, franz6sisch,
italienisch, lateinische
W6rterb6cher.
Fremdw6rterbuch
Grammatikalisches Sentenzen
etc



Zu beziehen durch die
Expedition der „Bad. Presse“
in Karlsruhe, Karlstra6e 27.

Basel (Schweiz) Die Basel (Schweiz) Allgemeine Schweizer-Zeitung in Basel

ist das
gr66fte u. bedeutendste liberal-conservative Organ
der deutschen Schweiz und eines der angesehensten Journale
der schweizerischen politischen Tages-Presse. Wegen ihrer aus-
gedehnten Verbreitung 6ber die ganze Schweiz und des Auslandes
ist sie ein 18094.2.1

Insertions-Organ allerersten Ranges
f6r Publikationen jeder Art.
Abonnements-Preis Mk. 4.— pro Vierteljahr.

C. A. Lindgens, C6ln,

Bleiweiss-, Buch- und Steindruckfarben-Fabrik,
Walzenmasse „Excellent“.

Kaiserauszug

zu bekannten billigsten Preisen, sowohl
en gros als d6tail f6r hier u. ausw6rts
empfehlen

N. J. Homburger,

Mehl-, Produkten- und
Colonialwaarenhandlung en gros u. d6tail,
Karlsruhe,
Kronenstraf6e 50.

Margarine FF

aus der Fabrik von A. L. Mohr in Altona-Bahrenfeld,
Jahresproduktion 32 Millionen Pfund, besetzt nach dem
Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Vichhoff in Berlin
denjenigen N6hrwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist
bei jetzigen steigenden Butterpreisen als vollst6ndiger und billiger Ersatz
f6r feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod,
als zu allen K6chenzwecken.

Vertreter:
Gustav Bronner,
Ecke der Bahnhof- und Wilhelmstra6e.
Niederlagen bei:
J. M6ssle, Amalienstra6e 37,
Fritz Neck, Luifenstra6e 68. 17990.4.2
In M6hlburg bei:
A. Imberg Wwe., Rheinstra6e 18.
Weitere Niederlagen werden gesucht.

Rosinen

in verschiedenen Arten, frisch
eingetroffen und verkaufe wie
immer am billigsten 18415

N. J. Homburger,
Kronenstraf6e 50,
Karlsruhe.

Hier franco Haus, nach
Ausw6rts ab hier.

Gute Belohnung

Denjenigen, der einem t6chtigen
Freier und Beihilfen einen
Platz angibt, auf welchem man
mit gutem Erfolg obiges Gesch6ft
aufangen kann.
Briefe an **W. Feig,** Birkensfeld
bei Pforzheim. 18393

Pandauer

leicht, zum Ein- und Zweisp6nnigfahren
gut erhalten, um den festen Preis
von 500 Mk., event. mit Pferd und
Geschirr um 850 Mk. abzugeben.
Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 2.

Billigst verkaufe

neue garantirte Zithern, Zither-
Musikalien, diverse B6cher und
Romanhefte mit 20% Rabatt. Ver-
zeichnisse gratis von **A. Weniger**
in Bregenz a. Bodensee. 18394.4.1